

Die Straßen der Stadt Wacon waren mit diesen Insecten angefüllt, und zu gewissen Stunden, wenn man über die Brücke ging, mußte man eine räderförmige Bewegung mit der Hand um sich her machen, um zu vermeiden, damit bedeckt zu werden.

Italien.

Neapel, 20. Mai. An die vielen Niederträchtigkeiten, welche schon in früheren Jahren gegen Fremde, von der neapolitanischen Regierung hieher berufene und von ihr angestellte Personen aus Brodneid und Eifersucht begangen wurden, reibte sich in der letzten Zeit ein neuer Fall an, der, wenig bekannt, Veröffentlichung verdient, als Warnung für andere, sowie in der Hoffnung, daß dadurch ähnlichem Unfug künftig durch Verwendung höhern Orts gesteuert werden möge. Die Direction der hiesigen k. Münze fühlte nämlich seit längerer Zeit das Bedürfnis eines Graveurs und ließ also durch die Vermittlung eines hiesigen Mann kommen, um denselben, falls seine Leistungen den Erwartungen entsprächen, den erledigten Posten zuzubehalten. Kaum war derselbe acht Tage hier und seit vier Tagen beschäftigt, die ihm gegebene Probearbeit in dem Münzgebäude zu fertigen, als er eines Abends gegen 8 Uhr auf einem der belebtesten Plätze in der Nähe der Hauptwaage von einem Individuum angefallen wurde, das ihn einen Dolchhieb in die linke Seite der Brust versetzte, der jedoch nur wenig eintraug. Erschreckt und sich rasch umwendend, empfing er einen zweiten Stich nach dem Kopf, den er zwar, mit dem Arm parirend, schwächte, durch den er aber dennoch, außer einer ernstlichen Wunde am Arm, eine Verletzung in der Nähe des Auges erlitt, die lange Zeit den gänzlichen Verlust desselben befürchten ließ und jedenfalls eine solche Schwäche zurückließ, daß das Auge wahrscheinlich für immer unbrauchbar geworden ist. Der Thäter entwichte und man konnte oder wollte ihm nicht auf die Spur kommen. — Wie es heißt, hat das Haus Rothschild hier die Anleihe von 3 Millionen Ducati, welche die neapolitanische Regierung zur Regulierung der sicilianischen Angelegenheiten bedarf, übernommen. — Vor einigen Tagen traf das neue der neapolitanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft gehörende Dampfschiff *Menebello* von England hier ein. — Die Zahl der zwischen Neapel und Marseille fahrenden Dampfschiffe beträgt jetzt 17, wovon 4 mit neapolitanischer, 2 mit toscanischer, 6 mit französischer und 5 mit sardinischer Flagge. Der Bau der Eisenbahn nach Castellamare rückt wegen Mangel an geberigen Fonds nur langsam vorwärts. Auf der Strecke zwischen Torre del Greco und Torre del Annunziata stößt man auf mehrere römische Landhäuser mit Mosaikböden nebst verschiedenen Geräthschaften, an denen künftig der Wanderer vorbeifahren wird, während auf der andern Seite dieser Weg in Bezug auf die Naturschönheiten so unendlichen Reiz darbietet, daß gewiß keine Eisenbahn der Welt mit ihr verglichen werden kann. Während man unmittelbar am Meeresufer den schönsten und üppigsten Villen entlang dahin fährt, entfaltet sich, wie durch Zauber das herrlichste Panoramata vor den Augen des Reisenden. Mit einer dichten Rauchwolke gekrönt, sieht einem der Vesuv bei der Abfahrt in Neapel entgegen und über eine weite Fläche, dem Anfang der Campagna felice, rückt man unversehens in die durchbrochenen Lavastrome, die felsentartig in majestätischer Form in die Höhe ragen, und sieht die Inseln Capri, Ischia, Procida, Cap Misene, die Städte Sorrento, Vico, Massa, Castellamare rechts und die Driesthaften San Giovanni, Portici, Resina, Torre, San Torio, la Barra u. links an sich vorüberziehen; links und rechts zwischen den Häusern ist ein reges Treiben und Leben sowohl der Landleute, die das Erdreich bebauen, als der Bewohner der Villen, die im Genuß der herrlichen, von dem köstlichsten Blumenbalsam geschwängerten Seeluft sich des süßen Nichtsthuns erfreuen. (M. 3.)

Rom, 24. Mai. Es ist hier eine neuntägige Andacht angeordnet, um die Darmberzigkeit des Himmels anzusehen, daß er den gräßlichen Sinn des Veberrschers von Cochinchina wende, der, wie die hiesige Zeitung neuerdings meldete, 11 Missionäre, die das Evangelium predigten, unter ungläublichen Qualen den Märtyrertod sterben ließ.

Malta und jonische Inseln.

Malta, 17. Mai. Die Petitionen um Reform der Constitution vom Jahre 1817 mehrten sich; Cerfa, Zamie und Cephalonia haben Deputirte nach London gesendet. Sie verlangen (mit mehr als 16,000 Unterschriften) Abänderung des Wahlsystems,

alljährliche Einberufung des Parlaments, Controls und Verrechnung der öffentlichen Ausgaben und Freiheit der Presse.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 27. Mai. S. M. der Kaiser ist am 21. d. auf der Reise in Uglich eingetroffen, wo Höchstersehe den alten Palast des Zarenlich Dimitri (Demetrius) besuchte. An demselben Tage, um 7 Uhr Abends, kam S. Maj. in Rybinsk an. Auf dem ganzen Wege von Kasan, an der Wolga entlang, standen die Einwohner in zahlreichen Gruppen und begrüßten durch ihren Jubelruf den Monarchen.

Ein Ulas des dirigirenden Senats besagte: „S. M. der Kaiser hat folgenden Beschluß des Minister-Comite, vom 15. (27.) April d. J., Allerhöchst zu beschließen geruht: Es soll sowohl den russischen Unterthanen aller Classen, als auch Ausländern, mit Inbegriff der ausländischen Hebräer, verfußsweise auf zwei Jahr, d. h. bis zum Jahre 1843, erlaubt seyn, auf dem Pruth einen vollkommen freien Handel mit ausländischen Holzwaaren treiben zu dürfen, und zwar nicht nur im Großen, sondern auch im Detail, wobei sie unter ihrem Namen in den Zollämtern die Ausgaben zu machen und den im Tarif festgesetzten Zoll zu entrichten haben.“

China.

Französische Berichte melden aus Marseille folgendes: Der Commodore Bremer, welcher China am 30. März verlassen hatte, und nach Venedig gekommen war, um sich mit dem Generalgouverneur Lord Auckland zu verständigen, meldete demselben, daß die brittischen Schiffe alle chinesischen Schiffe in den Grund gehebt, verbrannt oder zerstört, allerorts vor Canton sich bemächtigt, und die brittische Flagge auf den Mauern des englischen Comptoirs dahielf aufgespizt hätten. Die brittischen Kanonen beherrschten alle Zugänge zur Stadt auf dem westlichen und südlichen Arme des Flußes, so daß die große, mehr als 1 Million Einwohner zählende Hauptstadt der Provinz Canton selbst sich vollkommen in der Discretion der Engländer befand. Auf den Wällen der Forts von Canton befanden sich 123 Kanonen. Das englische Schiff „Nemesis“, welches an der Spitze der englischen Kriegsschiffe segelte, trug eine Fahne mit der sehr in die Augen fallenden Aufschrift: „Die Engländer führen nicht Krieg gegen das Volk. Krieg den Schleimern, Friede den Hütten!“ Nach dem früher abgeschlossenen Waffenstillstand waren 9 amerikanische und 14 englische Schiffe bis Whampoa vorgedrungen, trotz der Warnung vor den Folgen, welche ein Wiederausbruch der Feindseligkeiten für sie haben konnte. Dieser wurde durch die feindseligen Schritte des Kaisers gegen die Engländer veranlaßt; er hatte 50,000 Pfaher für Elliot, Morrison und Bremer gegeben, wenn einer von diesen lebendig, und 30,000 wenn todt in seine Hände geliefert würden; für den Kopf jedes englischen Officiers 5000 Pfaher, eines Soldaten 300. Die Engländer wollten bei dem letzten Angriffe nur 5 Mann verloren haben, trotz des heftigen Widerstandes der Chinesen und einiger Beschädigungen, welche dieselben ihren Schiffen zufügten. Der chinesische Admiral Kwan ist geflohen; man fürchtete aber sehr für das Leben einiger durch Ueberrumpfung in chinesische Hände gefallenen Engländer. Keinen ist positiv bei dem Kaiser von China in Ungnade gefallen. Man wußte nicht, ob Commodore Elliot die erregenden Vortheile weiter verfolgen, oder neue Unterhandlungen anknüpfen werde. Nach den neuesten Berichten sollen die englischen Truppen nach Besetzung der Forts vor Canton, auf diese Stadt selbst losgerückt seyn, und am 6. März sich derselben bemächtigt haben. Der Verlust der Chinesen dabei hätte in 400 Mann bestanden, während die Engländer nur 6 Verwundete gehabt haben wollen. Ein Waffenstillstand war dann mit einem neuen chinesischen Commissar geschlossen, und der Verkehr mit Canton bis zum Eintreffen der Antwort des Kaisers hergestellt worden.

Verein süddeutscher Forstwirthe in Baden.

Baden, 1. Juni. Eden am Samstag war ein großer Theil dieser erwarnten Gäste hier eingetroffen. Am Pfingstsonntag Morgens um 7 Uhr fand in dem Rathhause die erste Versammlung statt. Dieser, so wie Flor und Trepp, waren festlich ausgeschmückt mit Girlanden, blühenden Pflanzen und Laubgewinden, und an einer Wand prangten die Wappen und Flaggen der Länder, aus welchen man Theilnehmer erwartet hatte, von Baden, Württemberg, Hessen, Baiern, Posen, Preußen.